

Hebegriffen, Beschreibungen und petrenären Vergewaltigungen der Deutschen ...

... Taktik ...

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

... fündet am 10. Januar bei Hoffmann, Brühl 6, bei Wobius, Tiefen Keller 1 ...

... Seifenabgabe ...

... Erinnerung ...

... öffentliche Wählerverammlung ...

... öffentliche Wählerverammlungen ...

... Der Nationalnationalen Volkspartei, Kreisgruppe ...

... Wahl der Abgeordneten zur deutschen Nationalversammlung ...

... Durchföhrung der neuen Wahlvorschriften ...

... Kreisamtschlichteramt ...

... Die Kriegsstoff-Abteilung ...

... Wiederaktualisierung ...

... Reichweite für die 10. Armee ...

... Der Jesus Heinn ...

... Die Tarifschöpfung der Eisenbahn ...

Engelands.

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

In Nr. 7 des 'Correspondent' (Beilage) schreibt Hr. Barow ...

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Belegung der 'Halleischen Zeitung'.

Salle, 9. Januar. Gestern abend 7 Uhr erschien in der 'Halleischen Ztg.' ein Trupp Soldaten ...

Der Große Meißner und der Magistat von Halle.

Salle, 9. Januar. Der A. und S. Rat hatte, wie berichtet, an den Magistrat ...

Aus der Stadtbürgermeisterversammlung.

Salle, 8. Januar. In der Stadtbürgermeisterversammlung wurde mitgeteilt ...

Lößlicher Anknüpfungspunkt.

Salle, 7. Januar. Am vergangenen Sonntag wurde auf dem hiesigen Bahnhofe ...

Aus Provinz und Reich

Einbruch.

Sangerhausen, 8. Januar. Einbrecher drangen in das Pflanzengeschäft ...

Für eine Bundesrepublik Groß-Thüringen.

Erfurt, 8. Januar. Eine große Begehung aller thüringischen Handels- ...

Frankfurt a. M., 8. Januar. Bei Raubw. (Provinz Brandenburg) ...

Diebstahl im Seuchung.

Königsberg i. Pr., 8. Januar. In der Nacht zum 2. Januar ...

Berichtszeitung

Bericht.

Leipzig, 8. Januar. Der Gärtner Oster Bifang aus Gröba ...

meinen 'Jahrbuch' ... Der Anknüpfungspunkt ist 22 Jahre alt ...

Wettervorhersage

Freitag, 10. Januar. Keine Witterungsänderung.

Letzte Depeschen

Witere Worte.

Berichtigung, Spot und Hohn für Deutschland.

Paris, 9. Januar. Englische Offiziere hierherlich erklären ...

Spartakus am Rhein.

Düsseldorf, 9. Januar. Im Anknüpfungspunkt an eine Begehung ...

Regierungspräsident v. Miquel verabschiedet.

Oppeln, 9. Januar. Mehrere hiesige Minister ...

Polnisch-anarchistische Umtriebe in Oberschlesien.

Weschen, 9. Januar. Von neuem droht ein Bergarbeiterstreik ...

Hoße auf der Friedenskonferenz?

Salle, 9. Januar. 'Havas' meldet aus Moskau: Die bolschewistische ...

Frankfurts kriische Tage.

Frankfurt a. M., 9. Januar. Die Tage in Frankfurt sind infolge ...

Aufhebung des Bilibats der Lehrerrinnen.

Hamburg, 8. Januar. Der Arbeiter- und Soldatenrat von Hamburg ...

Feuersbrünste.

Salle, 8. Januar. Das Geschäftsviertel wurde durch Feuersbrunst ...

Gehwasser in Frankreich.

Salle, 9. Januar. Havas meldet aus Paris: Infolge anhaltender ...

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten



Am 8. Januar entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der Malermeister

Josef Anton Gaißer

im 65. Lebensjahre,
in tiefster Trauer

Anna Gaißer, geb. Uhlisch.
Wally Reinicke, geb. Gaißer.
Hilde Block, geb. Gaißer.
Hans Gaißer,
Hans Reinicke,
Berthold Block und 3 Enkelkinder.

Merseburg, Halle a/S., Cassel, den 8. Januar 1919.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 11. Januar, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt, Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Geflügelfutter

an Mittwochs des hiesigen Geflügelzüchter-Vereins gibt täglich von 1-4 Uhr gegen Vorzeigung der Mitgliedsartenab Trommer, Unte Altenburg 13.

Verkauf Sonntag, den 12. Januar, vormittags 9 Uhr, im Gasthof zu **Menschen** (Stahlfabrik) das Herrn **Espenhain** gehörige

Bähereigrundstück, neu erbaut 1910.

Ernst Thomas, 5-St. Goldener Adler, Lützen.

Lehrer oder **Rechnlehre** sowie **Rechenunterricht für Anfänger**. Anfragen unter L. 14. an die Expedition dieses Blattes.

Circus Hennys

Gastspiele, Merseburg

Kaiser Wilhelms-Halle
Hallesche Strasse, Hallesche Strasse.
Der Saal ist vollständig zum Circus umgebaut und gut geheizt.

Eröffnungsvorstellung

Sonnabend, den 11. Jan., 8 Uhr abends.

Riesen-Großstadt-Programm.

Erstklassiges **Erstklassiges**
Künstler-Personal **Ferde-Material.**
Attraction I. Ranges.

Preise der Plätze:loge 4 Mk., Sperritz 3 Mk., 1. Pl. 2 2 Mk., 2. Platz 1.50 Mk., Gallerie 0.80 Mk.
Vorverkauf bei Kim Frabner, H. Ritterstr.

Heute morgen schenkte mir durch Gottes Güte meine herzliche Frau Else, geb. Grahnert ein

gesundes Bübchen.

Dieses zeigt in dankbarer Freude an

Ottomar Söchtig.

Rittergut Netzschkau
bei Merseburg, den 8. Januar 1919.

Kriegsgetrauten u. Möbelinteressenten

empfehle meine

Ständige Ausstellung

vollständiger Wohnungsrichtungen, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafkammer-Einrichtungen, aparte Salons, Kücheneinrichtungen, einzelne Möbel, erstklassige mittlere und einfachere Ausstattungen in jeder preiswürdigen Preislage in großer Auswahl am Lager!

Friedrich Peileke,

Geißstr. 24 u. 25. Halle a. S. Gebr. 1883.

Wer Drucksachen braucht,

wende sich an die

Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt

Haltersr. 4. L. Baltz Telefon 100
(Verlag des „Merseburger Tageblatt“ Kreisblatt)

Anfertigung jeder Art von Drucksachen in sauberer Ausführung zu soliden Preisen

Zeitschriften Prospekte
Privat- drucksachen Geschäfts- drucksachen
Flugblätter Werke

Spezialität: **Formulare jeder Art**
Massenaufgaben

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Walther

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden.
Sprechzeit: 9-12 und 3-5 Uhr.
Halle, Große Steinstraße 74, (Kaffee Bauer).

Sozial-wissenschaftlicher Kursus

im „Herzog Christian“.

5. Vortrag: Dienstag, den 14. Januar, abends 8 Uhr.
Der Staat und die Parteien.
Die Geltung der Fests- und Bildungsgesetze.

Ich habe meine Sprechstunde für

Chirurgische und Frauenkrankheiten

nachmittags 3-4 Uhr wieder aufgenommen.

Dr. med. Kunith
Kloster 7.

Wir kaufen:

Hohe Felle,

Kanin zc.
zu Tagespreisen.

Wir verkaufen:

Belzweisten billig.

Debus & Co., Leipzig,
Katharinenstr. 17, Zwiflengasse.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten sowie Einkauf ausgekämmter Frauenhaare.
Willi Wenzel, Friseur,
Obere Burgstr. 6

Sohlennägel,
Patet, Anzahl ca. 1000 Stück,
3 Mk., Münzer frei Vertriebs-
dene dümmliche Sorten ge-
müßigt 5 Mk., Stifte, Fege,
Schweten, billigt bei
Max Jörger, Fiankfurt a. M.,
Dollstraben 7.

gebrauchte Kisten und Pappkästen abzugeben. L. A. H. 48.10
Städt. Lebensmittellieferung,
Wrohe Ritterstr. 5

Künstliche Zähne
Reparaturen
Füllungen
Zahnziehen
fast völlig schmerzlos.

Frau D. Reinisch
Merseburg
Weiße Mauer Nr. 14.

Kirchen-Konzert

im Dom zu Merseburg
am Sonntag, den 12. Januar 1919
nachmittags 5 Uhr.

Ausführende:

Das Solo-Quartett für Kirchen-Gesang: Leipzig.
Orgel: Seminarmusiklehrer Wilh. Trenkner,
Merseburg.

Wir sind jetzt wieder in der Lage, neue Aufträge auf Erödung von

Rüben, Rübenschnitzel

und anderen

:: **Bodenerzeugnissen** ::

zur sofortigen Verarbeitung entgegenzunehmen.

Stadtbrauerei Merseburg.

zum Selbstausröden, werden noch billig abgegeben von **Trest, Nordstr.**
Rechenr. 10.

Wegen Erkrankung habe ich ein gewandtes **Stubenmädchen,**
im Rüben, Balchen u. Plätter geübt. **Frau M. Blanche,**
Willa Plönde

Junger Fräulein, welches Stenographie und Schreibmaschine erlernt hat und im Verkauf sowie im Kontor schon Beschäftigung erweisen ist, sucht sofort oder später Stellung. **Wolff**
unter H. B. an die Exped. d. Bl.

Fräul. Juvel. Mädchen,
welches mit ein kann, gemäß Angebote mit Wohninstr. an **Frau Barner Wörig,**
Teplitz a. S.

Erprobener

tüchtiger Reisender

verkaufsgernd für einen neuen Gebrauchsartikel sofort gesucht. Bei reger Tätigkeit guter Verdienst.

H. Edm. Börner, Eisenstok.

Wahlkarte zur National-Verammlung 1919,

Preis 25 Pfg., kann von unserer Geschäftsstelle bezogen werden.

Die Einteilung in die neuen Wahlkreise, die Wählerzahl früher und jetzt, die Parteien und Ergebnisse früherer Wahlen sind aus der Karte genau ersichtlich, die eine Nachsägung der ausstehenden Wahlgenen sehr erleichtert.

Nach auswärts senden wir die Wahlkarte gegen Zusendung von 35 Pfg. in Marken bei Einfindung anhängender Bestellgheines.

Die Geschäftsstelle.

Terminlisten 1918/19

über Doppelspiele der Frühjahrsreihe sind eingetroffen und zum Preise von 30 Pfg. in der

Geschäftsstelle des **Merseburger Tageblattes** zu haben.

Karl Tänzer

Adolf Schäfers Nachf.

Spezialgeschäft für **Braut- und Erstlings-Wäsche-Ausstattungen**

Merseburg
Entenplan 7 Fernsprecher 259 Entenplan 7

Bestellschein.

Hiermit bestelle bei der Geschäftsstelle des Merseburger Tageblattes

Glück Wahlkarten für die Nationalwahl zum Preise von 35 Pfg. das Stück unter Ueberendung durch die Post.

Name: _____
Adresse: _____

(Bitte deutlich zu schreiben.)

Elektromotoren und Dynamo

An- und Verkauf

Carl Unger, Halle a. S.
Raffineriestrasse 43b. Tel. 2887.
Magdeburgerstrasse 67. Tel. 2075.

2 junge Kühen

zu verkaufen
Gallestrasse 9b

1 od. 2 möbl. Zimmer möglicht für sofort von Frau gesucht. Angebote unter A. 25 an die Exped. d. Bl.

Eine Gitarre zu kaufen gesucht. Offerten unter G. K. an die Exp. d. Bl.

Verantwortliche Redaktion, Politik, Vertik. und von. Teil: Erich Polcke, Sport: M. Dohbelmer, Anzeigen: D. Baltz. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. Baltz, sämtlich in Merseburg.

Ist Religion Privatsache?

Von Prof. F. Mulert in Kiel.

Daß Religion Privatsache ist, persönliche Angelegenheit des Frommen, etwas ganz Innerliches, das ist, recht verstanden, ein sehr frommer Gedanke. Innerhalb des Christentums aber müßte wieder auf protestantischen Boden von vornherein beiderseitiges Verständnis dafür vorhanden sein, daß Religion Sachers eigene Entscheidung und insofern Privatsache sein soll. Wenn Luther in Worms den Mut hatte, Papst und Kaiser zu widerlegen, so leistete ihm dabei die Überzeugung, in sein Verhältnis zu Gott dürfe ihm keiner zurechnen, das sei seine Privatsache. In der gleichen Linie liegt es, wenn auch danach die ihm zugehörigen Reichsstände in Spanien erklärten, in Glaubenssachen dürfe sie keine Zustimmung geben; sie, die protestantischen, könnten sich um ihres Gewissens willen den Reichsständen der Wehrheit nicht fügen. Noch anderwärts (Zweihundert Jahre hindurch) Europa durch Glaubenskriege verheert worden, aber immer allgemeiner wurde schließlich die Überzeugung, in Glaubenssachen darf es keinen Zwangsdruck geben; ist ein Gott, dann wird er wollen, daß wir ihm in Freiheit dienen. Wer aber für seinen Glauben solche Freiheit fordert, muß sie auch dem abweichenden Glauben des anderen zusprechen, wird dem Glauben in seinen verschiedenen Formen Freiheit gewährt, dann darf sie auch dem Ungläubigen nicht verweigert werden. Solange aber der Staat mit einer oder mehreren der vorhandenen Religionen eng verbunden ist, wird er, wie er sie begünstigt, die Bekenner abweichender religiöser Ansichten irgendwie benachteiligen. Darum erwacht mit und aus der Forderung der Toleranz die Erklärung der Religion zur Privatsache, die Trennung von Staat und Kirche.

Man darf wohl hier nicht ein über-eiltes Urteil fällen? Wir müßten auch von anderen Dingen, daß das keine staatliche Entscheidung erlangen kann, kein staatlicher Zwang stattfinden soll. Der Staat kann, wie er in Fragen des Glaubens, der Weltanschauung unzulänglich ist, so auch Fragen der Wissenschaft nicht entscheiden. Er soll auch den Streit der verschiedenen Ansichten nicht innerlich durch Maßregeln und Verwaltungsmaßnahmen zum Austrag bringen wollen. Aber bedeutet dies, daß er sich um Wissenschaft und Kunst überhaupt nicht kümmern soll? Es sind nicht in die Gegenwart laufenden Fragen, es sind aber künftiger Pflichten. Gewiß ist mit solcher Forderung, der Natur des Staates und seiner Machtverhältnisse entsprechend, immer die Gefahr einer gewissen Verengung und Grenzsetzung verbunden. Aber wollte man ihn deswegen sich überhaupt nicht mehr um Wissenschaft und Kunst kümmern, nicht mehr für sie sorgen lassen, so würde dies als das größte Uebel erweisen, wie wir auch auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet von der Ansicht mehr und mehr zurückgekommen sind, es sei das Beste, alles dem freien Spiel der Kräfte zu überlassen. Hier für Freiheit steht zu stehen, Angelegenheiten der Wissenschaft nicht unter die Feder. Allerdings ist das Großhospital mächtiger als in dem Lande der größten wissenschaftlichen Freiheit, Nordamerika; den Zwang des Staates ist man hier los, die übermächtige Privatinteressen bekommt man um so mehr zu spüren. Der Laich ist kein Gewinn.

Ein tiefer Unterschied bleibt freilich zwischen der Aufgabe des Staates gegenüber dem wirtschaftlichen und der gegenüber dem religiösen Leben. Nicht etwa der, daß die wirtschaftlichen Dinge für das Volkswesen wichtiger wären. Wenn uns die letzten Jahre eines klar gemacht haben, dann dies, daß es zuletzt nicht auf Gesetzesparagraphen und Verordnungen und Einrichtungen ankommt, sondern auf die Gesinnung. Welche Gesinnung jemand aber in Handel und Wandel trägt, wie er überhaupt sein Leben anfaßt, welche sittlichen Grundtugenden er hat, das hängt für die meisten doch mit seinen religiösen Gedanken und Empfindungen zusammen. Nicht also weil die religiösen Dinge wichtiger sind, nicht nur als diese, sondern auch innerlicher als Wissenschaft und Kunst, deshalb wird der Staat, soweit er sich mit ihnen befaßt, vorzüglich vorgehen müssen, will er nicht schwere Kämpfe hervorrufen. Er darf sich da nicht nach

Schlagworten und theoretischen Konstruktionen richten. Dabei läßt man sich gar leicht über die Wirkung in Belgien z. B. greift der Staat nach dem Wortlaut der Verfassung in keiner Weise in das religiöse Leben ein; dabei herrscht hier der härteste Materialismus. Und auch anderwärts hat dies, daß der Staat sich von Einmischung in kirchliche Dinge fernhält, die Religion ganz als Privatsache behandelt, dazu geführt, daß ein unheilbarer Geist in der Kirche oder den Kirchen und Seiten des Landes zur Herrschaft kam. Der Mangel, Gewissensfreiheit zu schaffen, ist also nur sehr unvollkommen erfüllt.

Veränderungen des Rechtsverhältnisses von Staat und Kirche sind durchaus erwünscht, und soweit sie eine Befreiung von Gewissenszwang mit sich bringen, sind sie nur zu billigen. Daß die Kinder von Dissidenten dem Unterricht in kirchlichen Bekenntnis beizubehalten müßten, daß Dissidenten nicht Offiziere werden könnten, das muß scharfgeschnitten aufhören.

Wenn der Satz „Religion ist Privatsache“ heißen soll: „Es darf nicht Gegenstand staatlichen Zwanges sein“, ist er richtig. Wenn er aber belagen soll, ist es eine Vedeutung für das Gemeinwohlleben, eine Maßnahme, eine Schranke einzuführen, die man dem einzelnen überlassen muß, denn ist er, geschichtlich betrachtet, unheimlich. Sie war bisher eine der fürchten Mächte in der Geschichte der Menschheit, und auch wer für seine Person sie ablehnt, sollte tiefste Achtung vor ihr haben, einzuwirken, daß sie nicht mehr noch auf lange hinaus ihre Macht über unzählige Menschen Herzen und Gehirnen behalten wird. Man mag sie noch so einfinden zur Privatsache erklären, Privatsache in diesem Sinn wird sie nicht; sie ist Volkssache, und insofern wird auch der Staat, solange sie besteht, nicht ohne Beziehungen zu ihr sein. Im Innern geht jetzt die Entwicklung dahin, die Staatsmacht zu erweitern; das Vorbringen sozialistischer Gedanken führt dazu, daß viele Dinge der Öffentlichkeit verstaatlicht werden. Soll der Staat vor solchen Zeit ein so wichtiges Gebiet wie das des religiösen Lebens ganz aus der Hand geben? Soll er, während er sonst seine Macht erweitert, hier eine Theorie zugeben auf ein so erhebliches Maß von Macht verzichten, wie es in dem staatlichen Einfluß auf die religiöse Erziehung der Jugend, auf den Religionsunterricht liegt? Ob er es tun wird, bleibt abzuwarten. In jedem Falle gilt: wer immer Volk selbständig anpackt, ist, verschiedene Glaubensrichtungen, und weißlich die Abgrenzung der Religion, einander gegenüber, darum wird eine Neuordnung des Verhältnisses von Staat und Kirche bei uns nicht drohender, sondern nur bestimmter und gerechter vorgenommen werden dürfen.

Politische Rundschau

In den bevorstehenden Landtags- und Nationalwahlen

Hören wir, daß zwischen der Deutsch-Nationalen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei eine gemeinsame Wahlliste vereinbart ist, in welcher dem Kandidaten der Deutschen Volkspartei je fünf Mandate eingeräumt wurde. Diese Vereinbarung bezieht sich für die Nationalwahlen auf den Wahlkreis Merseburg, für die Landtagswahlen auf den Wahlkreis Eriau-Merseburg.

Aus der Waffensstillstandskommission

Die deutsche Kommission fragte am 4. Januar in einer Note bei den Alliierten an, welche Anweisungen von den französischen Kommandostellen über die Behandlung der in das bezeugte Gebiet ausschließlich Eintrag-Verbringen entlassenen deutschen Heeresangehörigen ergehen könnten. Es sind erneut zahlreiche Nachrichten eingegangen, daß kriegsgefangene Angehörige der Wehrmacht 1918/19 in französischen Gebiet, der Pfalz und im Elz-Lothringen, die ordnungsmäßige Entlassungspapiere hatten und obwohl sie Zurückführung anzufragen unterzogen wurden. Wie die Note noch hervorhebt, sollen französische Offiziere diesen Gefangenen gegenüber erklärt haben, sie würden zum Wiederaufbau Frankreichs benutzt werden.

Zur Antinigung der Weichung rechtsrheinischer Stäten durch Alliiertentruppen der Allierten erklärt die deutsche Waffensstillstandskommission, dies widerspreche dem Waffensstillstandsvertrag.

Gegen die Unterbindung des wirtschaftlichen Verkehrs mit dem rechtsrheinischen Gebiet erhob die Kommission neuerdings Einspruch unter Vorlegung einer eingehenden Darstellung der durch die Absperrung der verschiedenen Industrie-Geographen außerordentlich schwierigen wirtschaftlichen Lage.

Die Kommission stellte ferner fest, daß die Vorbereitungen zur Nationalparlamentarierung trotz der von Marschall Foch erteilten Zusicherungen in den belagerten Gebieten unzulänglich erachtet werden. Die Kommission hat alle diese Vorstöße gegen die unzureichenden Waffenslieferungen fests in Spärraum Kenntnis gebracht und um sofortige Gegenbehalte von Seiten des Oberkommandos der Alliierten erludt.

Bei dem überlieferten deutschen Nidung aus Belgien sind deutsche Kranke und Verwundete dort geblieben, um die Belagerten nicht im Stich zu lassen. Ueber ihren Verbleib und ihr Ergehen fehlt jedes Nachrichten, und die angeleglich schwierige Lage im Nordwesten ist nachstich nur eine faule Ausscheidung der belagerten Regionen für diese Belagerung. Die deutsche Waffensstillstandskommission hat nunmehr die Befähigung um Genehmigung der Hin- und Rückreise eines deutschen Bevollmächtigten, der in Briefen persönlich Erklärungen über das Schicksal der deutschen Schwerverwunden einreichen soll, gebeten.

Schiffe und ein Gerlach zur See.

Staatssekretär Schiffe rindete in einer von der Deutschen Reichsregierung an die Alliierten einberufenen Wahlversammlung für die nächsten Tage die Bekanntmachung einer Gesetzes für die weitere Erhaltung der Kriegsgemeinnutzen. Er trat für den Abbau der Arbeitsfähigen ein, da sonst die Industrie anderen müße und die Arbeitsfähigen dann noch Forderungen (Gewalt) daraus werden könnten. Ohne den Kredit des Auslandes würden wir keine Rohstoffe erhalten. Zahlen müßten wir zuerst die Schulden an das neutrale Ausland und dann die Kriegsschulden bezahlen. Das linke Rheinland müße uns auf jeden Fall erhalten bleiben. Ministerpräsident Gerlach sprach ebenfalls in der Versammlung. Wir wollen nicht gegen die Polen nichts zu machen (Polen) unsere Soldaten nicht mehr kämpfen wollen. Truppenbewegungen nach dem Osten bedeuten Waffenslieferung an die Polen. Im weiteren Vortragsbehalte, im Inneren radikale Demokratie. Gerlach schätzte die Zahl von 200-210 Sozialdemokraten und von 220-230 Bürgerlichen. Die deutsche demokratische Partei müße ihren Rückzug nach links suchen. Verbundene Viten mit den übrigen lägerlichen Parteien seien abzulehnen.

Rathenau, der Wandelbare.

Die „Allmähliche Zeitung“ veröffentlicht folgende Zitate: Der unermessliche Herr Rathenau hat sich wieder einmal inszenieren lassen. Nachdem er einem englischen Berichtserstatter gegenüber ausgesagt hat, daß Deutschland für Generationen ruiniert sei, hat er sich das Verdienst zugeschrieben, Ludendorff schon im Juli 1917 gewarnt zu haben. Er müsse Paris, London und New York einnehmen, um den Krieg zu gewinnen. Daraus anknüpfend erklärt Herr Rathenau zum Empfinden, die einzige Schuld unieres Volkes sei, daß es glaubte, was man ihm sagte. Es ist nicht uninteressant, daran zu erinnern, was der alte Herr Rathenau an der hochbedeutenden Rede in der Versammlung, nämlich im Juli 1918, in der „Frankfurter Zeitung“ ausgesagt hat. In einem „Sicherungen“ überdieserbeten Briefe heißt es: Frankreich steht vor der Gefahr, mit samt seinen Häfen und seiner Hauptstadt in unsere Hände zu fallen. Es ist möglich, zu erörtern, ob das Land in solchem Maße vorzuzieh, mit einer Entregierung in San Sebastian oder in Vortraum sich eine Kommissionsverwaltung nach belgischem Muster gefallen zu

Marichen rückt ihm dicht unter die Nase: „In Schloßpark im Sie, Na, zu wissen Sie's!“

„Du heer'se mal, meine Gudeli! Das is doch ohne Beleidigung! Wie komm Se denn uff emal daz, wir nicht, die nicht.“

„Sch!“ rief Martha dawideln. „Die Herrschafft ischt!“

Marie septe ihrer Stimme einen Dämpfer auf und flüsterte: „Wir laßu komme! Von wegen Ihren dämlichen Quatsch von Iffern abend! Von wegen Zuthaus und Verhaftung! Nicht is wahr dann! De Herrschafft is wieder da!“

„Das wech is alleine, un viel früher wie Sie! Ich habbe die Sade noch gar nicht uffgebracht! Ich hoch nicht die Dieren und gude hoch be Schiffschiff!“

„In diesen Augenblick ist Martha auf die Rückenbank stund und heule hinter ihrem Zahnenst. Eine grünte. Marie aber, gerührt durch das Schicksal Marthas und immer stillbarlich fühlend, wenn es galt, das schwache weibliche Gesicht, das den Mann zu vertheidigen, spannen den Faden weiter. „So? In wissen wir denn so wat von lo'ne Depositionsschlagung? Von Bankrott und Wappung? Un wat is Sie sonst noch alles aus Ihrem Jüngel jeogen haben? Un wollen a Mannsbild sein und schämen sich nicht, unschuldige Mädchen zu verdrächten!“

„Scherzgerichte!“ Sie un unschuldige Mädchen!“ rief Jeth dem die Sade selber schon längst verdächtig und unheimlich geworden war. „Un darf kein eener an Eorch! Wer hat den Quatsch gemacht, Sie aber isch? Was is gemeint? Habbe die was mit dem Vermählung, da kann mer keener uff das steigen! Ich habbe nur immer, habbe der wie Wände geröh, ich bin nicht - habbe, was familie - be die Bordjehrsfahr gefandt, die alte Mäbrüde, un habbe der be ganze Geschichte briechwarm aus'n Haus vorgebracht wie Sie! Durch mich is nicht ungelommen! Jawohl, da kann Se nicht leugnen! Heide frieh, ich habb ihm, da kommt de Minna von näbenan zu mir rüber in Herdellst, neugierig wie 'ne Dohle, un fragt, wo inker Säure denn un eigentlich herkommt, und in Mandel oder in Blegen. Das müße be Frau Alenchenbinde sein, jenseits wolle die alles ganz in einzeln, denn je hätte's ja von Sie! Ein Sie ja stille, me gud'ses Marichen!“

„Ja, Marie war still. Auf dem Rückenstuhl sah sie wie ein Häufchen Unglück und in jämmerlichen Selbstklagen. D, diese Schwärzfrau D, diese angebliche Freundin! Ach, es gibt keinen, gar keinen Verlaß auf Menschen mehr!“

(Fortsetzung folgt)

Dassels Verhaftung

Humorist. Berliner Roman von Friedrich Sey.

28) (Mordrecht verboten.)

„Ich danke sehr, aber —“

Doch da spürte er sehr energisch das Signal in seinem Rücken: „Selbstverständlich!“ flüsterte seine Klara.

„Sie sind sehr liebenswürdig, Herr Leutnant; mein Mann wird gern annehmen!“

„Nein, auf keinen Fall, ich möchte Sie durchaus nicht bemühen!“

„Aha“, dachte Max. „Ich betrachte es nur als eine angenehme Pflicht, Ihnen in dieser so wichtigen Angelegenheit meine beifolgende zu sein. Schon um der Sade willen, die mich sehr interessiert.“

„Jetzt treffen Herrn Dassel zwei weitere Signale, sehr kurz hintereinander.“

„Danke nochmals. Gut, fahren wir.“

Hildden strahlte vor Glück. So, jetzt ist der erste Schritt getan, doch die hoffnungsreiche. Jetzt wird er Max weiter kennen lernen, erfahren, wie sehr herrlicher Mensch er ist. Und das übrige besorge ich, und zwar gleich!

„Wapp, nur können mit unserem Wagen fahren — Herr hält auf der Straße!“

„Nein, mein gnädiges Fräulein, ein Auto fährt rascher. Reiten Sie mit Ihrer Frau Mutter in Ihrer Equipage nach Hause zurück.“

Und schon klingelte er. Er sprach mit dem Wachschmeister. Ein Schuyman lief nach einer Autorobier. Ach, wie dumm! Aber ich werde die Lösung schon finden, dachte Silde. Herrn Dassel drückte noch etwas. Sehr heimlich wandte er sich auf einmal an den Leutnant: „Ich möchte nicht, daß die Geschichte in die Zeitung kommt. Ginge das zu verdrängen?“

„Ich hoffe doch. Ich werde selbst an der entscheidenden Stelle darum bitten, daß von einer Mitteilung an die Presse abgesehen wird.“

„Wie artig das klingt! Ja, es blieb ihm wirklich weiter nichts übrig, er umhüllte sich für Maxens Liebenswürdigkeit bedanken.“

„Wer der Tier hielt Fritz mit dem Gelpspan. Er war noch ein bisschen auf und ab gefahren, um die Pferde sich abtöhnen zu lassen. Nun wachten sie zu dreißig auf.“

„Scherz, das ist ja der Herr widder! Kommt seh'n also losgehen? Ich muß eener an! Ach du meine Güte! — eener von der Polizei is mit 'nem Alexanderplatz? Siehste, da hilt da nicht alles nicht!“

Die beiden Damen sitzen bei ihm ein. Mit dumpf herbeistühnend Grimm aber nahm der arme, schwergewichtige Herr Dassel neben dem Manne Platz, den er am meisten hasste, den er lieber umgebracht hätte, als dankbar mit ihm nach dem Alexanderplatz zu fahren.

Achtes Kapitel.

In fürstlichen Schloßpark ist es Eitte, daß profane Besucher — besser gelogt: Besichtigter — zur Schöpfung der spiegelglatten Fußböden Hilspantoffeln überziehen, und dann hüpfen sie lautlos und ehrfürchtig die Säle und Korridore dahin. Höchstwahrscheinlich hat von dieser Gespinntheit her der Ausdruck „auf Hilspantoffeln gehen“ seine weitere übertragene Bedeutung erlangt: Wenn nämlich die Leute diese und viele andere die Gemäder flüchten und niemand aufzutreten wagt, dann legt man, es gehe alles auf Hilspantoffeln. Und dann heißt es: Ich gehe auf Hilspantoffeln, oder: Ich gehe auf Hilspantoffeln, bange Furchtschreie, die dem Beobachter des hochgepannten Jornes eines übergelassenen Geistes.

Nun, erlittes war ja glücklicherweise im Palais Dassel nicht der Fall. Dafür lehreres an diesem Morgen umsonst.

Martha, Marie und Lina liefen nur auf den Zehenspitzen umher, flüsternd sich nur das Allernotwendigste zu, und in der Nähe herrschte tiefes, ehunungsbedingtes Schweigen. Alles natürlich nur, um die Herrschafft nicht im Schloßpark zu hören.

„So gehen denn Ihr mit Fritz die Hintertreppe herausgeschlichen. Er isch sehr überdrüssig aus. Auch ihm wahr offenbar nicht wohl zumute.“

„Aberberich“, leugte er leise und bekommen, „das war äme Nacht, diese Nacht habe noch! — Gott! Stomach noch ämal! Das ischt uff de Varen! Da kenne der härteste Mann äme kleine Stärkung gebrauchen! Marichen, ich Se hoch so gut un guten Se mal nach er Depressen Bericht!“

„Aber, Marie, nach nicht die geringste Reizt von ihm.“

„So heer'n wohl schwer? Ober is ihn der Scherz uff die Blauze geschlagen, daß Se nu nicht antwort'n kenne, mei Marichen?“

„Und er verstaude sie in den Arm zu theisen. Da fuhr die Jungfrau herum:“

„Hör'n! Se mir man ja uff mit Ihrer Bettel! Jeth'n Se zu en Maler und lassen Se sich 'ne Glasche Bier malen. Un 'ne recht große, daß Se jenu hoben!“

„Was? Erlooben Se mal gegogen! Se alle Strahberische, Sie! Was war isch? De Bettler? Sagt Se mer das nur noch einmal! Was dir isch?“

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 27. Dezember 1918, betreffend Stimmbezirke usw. zur Neuwahl der Abgeordneten zur deutschen Nationalversammlung wird wie folgt abgeändert:
Die betreffenden Herren Gemeinde- und Gutsverwalter wollen auch dieses noch besonders bekanntmachen.

Merseburg, den 9. Januar 1919.

Der Landrat.
Frb. v. Wilnowski.

Nr. des Stimmbezirks	Name der zum Stimmbezirk gehörigen Ortsgemeinden	Name des Wahlvorstehers	Name des Stellvertreters	Wahlort und Wahllokal
3.	Dörsch Treben Kemnitz	Lehrer Küniglin Dörsch	Gutsbesitzer Gerner in Treben	Schule in Dörsch
53.	Dörlitz a. S., Gemeindebezirk Dörlitz a. S., Gutsbezirk	Inspektor Henkel	Ortsrichter Jäger	Gasthaus in Dörlitz a. S.
82.	Frankleben, Gem. Oberfrankleben, Gut. Unterfrankleben, Gut.	Major von Hofe in Oberfrankleben	Schiffle Geißler in Frankleben	Gemeindegasthof
94.	Bündorf, Gem. Bündorf, Gut.	Gemeindevorsteher Seibitz	Landwirt Lange	Gasthaus in Bündorf
106.	Beudlich, Gem. Beudlich, Gut.	Inspektor Mäder in Beudlich	Ortsrichter Seif in Beudlich	Rohr'scher Gasthof

Bekanntmachung.

Es sind Zweifel darüber geäußert worden, ob die verschiedenen Obliegenheiten zur Durchführung der neuen Vorschriften für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 (Reichs-Gesetzl. S. 1345 ff.), für die bestimmte Persönlichkeiten besonders zu bestellen sind, auch den Frauen übertragen werden können. Diese Frage ist zu bejahen. Nachdem die Frauen aktiv und passiv wahlberechtigt sind, müssen sie auch ebenso wie die Männer zu den Wählern und Vertrauensstellen zu bestellen werden, die das neue Wahlrecht für die Wahlberechtigten vorseht. Sie sind also insbesondere beauftragt, als Wahlvorsteher oder als Stellvertreter oder Schriftführer in den Wahlvorständen und Wahlausschüssen tätig zu werden und können gemäß § 16 der Wahlordnung in den Wahlvorständen als „Vertrauensmänner“ bezeichnet werden.

Berlin W. 8, den 4. Dezember 1918.

Reichsamt des Innern.
gez.: Preuß.

Veröffentlicht:
Merseburg, den 6. Januar 1919.

J.-Nr. 341 L. **Der Landrat.**
Frb. v. Wilnowski.

Bekanntmachung.

Nr. P. R. 870/L. 18 R. N. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Dienstleistung wird folgendes angeordnet:

Artikel 1.

Die von den Kreisamtsämtern aufgestellten, den Betroffenen mündlich angebotenen Verhörungen Nr. 341. m. 700/12. 17. R. N. A. betreffend Bekanntmachung von Bronzeblechen (Metallbüchern) treten außer Kraft.

Artikel 2.

Diese Bekanntmachung tritt am 23. Dezember 1918 in Kraft.
Berlin, den 23. Dezember 1918.

Kriegs-Nachhoff-Abteilung.
Wolffbüchel.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 7 der Ausführungs-Bestimmungen betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 20. März 1903 habe ich unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs den Tierarzt Günther hier zum Stellvertreter der zuständigen Fleischbeschauer seines Bezirkes in den Töhlen, in denen er zur Behandlung der betreffenden Tiere angezogen worden ist, bestellt.

Merseburg, den 6. Jan. 1919
Der Landrat.
Frb. v. Wilnowski.

Bekanntmachung.

Der Herr Staatssekretär des Reichswirtschaftsamts hat angeordnet, daß auf den Gebrauchsabdruck der Seitenkarte einmal statt 50 gr 100 gr R. M. abgebgeben werden dürfen.

Merseburg, den 7. Jan. 1919.
Der Landrat.
Frb. v. Wilnowski.
J.-Nr. 111 K. W.

Gehen Sie

hin u. nehmen Sie ein Licht, Dampf-, Sauerstoff-, Fichtennadel- od. Kohlensäures Bad, wenn Sie Nerven- od. Verletzungen Rheuma, Schampien od. Grippe haben; es wird Ihnen gut tun.

Johannisbad Merseburg
Johannisstr. 10 (1 Minute v. Markt). Geöffnet täglich von 2 bis 7 Uhr. Sonnabends von 8 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends. Sonntags von 8 bis 12 Uhr. Fernruf 245.

Öffentliche Wählerversammlung

der

Deutsch-Nationalen Volkspartei,

Kreisgruppe Merseburg

in

Lauchstedt, im Saale des Gasthofs „Kronprinz“

Am 10. Januar 1919, um 7 1/2 Uhr abends.

Sprecher: **Dr. Rademacher aus Merseburg.**

Jeder der deutsch denkt und fühlt und dem das Gedeihen der Heimatscholle am Herzen liegt, erscheine bei dieser Versammlung!

Deutsch-Nationale Volkspartei

Kreisgruppe Merseburg.

Öffentliche Wählerversammlung

der

Deutsch-Nationalen Volkspartei,

Kreisgruppe Merseburg

in

Zöfchen, im Saale des Gasthofs „Deutsches Haus“

Am 11. Januar 1919, um 7 1/2 Uhr abends.

Sprecher: **Herr Kaufmann Karl Tänzer aus Merseburg.**

Jeder der deutsch denkt und fühlt und dem das Gedeihen der Heimatscholle am Herzen liegt, erscheine bei dieser Versammlung!

Deutsch-Nationale Volkspartei

Kreisgruppe Merseburg.

Öffentliche Wählerversammlung

der

Deutsch-Nationalen Volkspartei,

Kreisgruppe Merseburg

in

Alzendorf, Gasthof Alzendorf

Am 12. Januar 1919, um 7 1/2 Uhr abends.

Sprecher: **Herr Kaufmann Karl Tänzer aus Merseburg.**

Jeder der deutsch denkt und fühlt und dem das Gedeihen der Heimatscholle am Herzen liegt, erscheine bei dieser Versammlung!

Deutsch-Nationale Volkspartei

Kreisgruppe Merseburg.

Öffentliche Wählerversammlung

der

Deutsch-Nationalen Volkspartei,

Kreisgruppe Merseburg

in

Creykau, im Saale des Gasthofs zu Creypau

Am Sonntag, 12. Januar 1919, um 4 Uhr nachm.

Sprecher: **Dr. Rademacher aus Merseburg.**

Jeder der deutsch denkt und fühlt und dem das Gedeihen der Heimatscholle am Herzen liegt, erscheine bei dieser Versammlung!

Deutsch-Nationale Volkspartei

Kreisgruppe Merseburg.

Öffentliche Wählerversammlung

der

Deutsch-Nationalen Volkspartei,

Kreisgruppe Merseburg

Die Deutsch-Nationale Volkspartei, Kreisgruppe Merseburg ladet alle Wähler und Wählerinnen, besonders die Beamten und Angestellten zu einer Versammlung auf

Freitag, den 10. Januar 1919, um 7 1/2 Uhr abends

im Saale des neuen Schützenhauses ein.

Sprecher: **Eisenbahn Betriebssekretär Hansen, Halle,**
Thema: Beamtenschaft und Revolution.

Deutsch-Nationale Volkspartei
Kreisgruppe Merseburg.

Deutsch-Nationale Volkspartei.

Kreisgruppe Merseburg.

Geschäftsstelle: Entenplan 9. Geschäftsstelle: Entenplan 9.

:::: Auskunft. ::::

Ausgabe von Flugblättern

Entgegennahme von Beitrittserklärungen.

Ämtliche Anzeigen

Aufruf!

An die Landbevölkerung.

Stunden der größten Not sind in unserem Vaterlande angebrochen. Die Hungerbedrohung unserer Innern Wirtschaft ist auf das höchste gehoben. Millionen an Kohlen und...

Arbeiter!

Industrie und Handwerk, die Euch bisher beschäftigt haben, liegen darnieder. Die Kohlen und Transportmittel sind zur Einstellung oder Einschränkung der Arbeit. Das Land aber braucht Arbeiter. In den landwirtschaftlichen Betrieben ist überall viel nachzuholen. Nichts ist jetzt wichtiger als die Sicherung unserer Ernährung...

Das Land ruft Euch und braucht Euch!

In jedem größeren Verwaltungsbereich sind landwirtschaftliche Arbeitsnachweise vorhanden. Wendet Euch an sie, Ihr werdet Arbeit finden und heißt so am besten Euerem Vaterland.

Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilisierung.

(Demobilisierungsamt). Bez.: Roeth.

Residenzort: Merseburg, den 6. Januar 1919.

Der Landrat.

J. Nr. 260 L.

Aufruf!

Freiwillige für die 10. Armee werden gebraucht.

Die 10. Armee - Oberbefehlshaber General v. Falkenhausen - hebt ad der Distanz, um die Heimkehr der Truppen der Desertgruppe Rhein sowie der 8. Armee zu sichern.

Drei Monate etwa muß die 10. Armee ihre Einie noch halten, damit die Kameraden aus England und Irland, vom Kanalfuß und Don angeführt die Heimat erreichen können. Aber die Armee hat fernerzeit alle jüngeren Mannschaften zur Unterstützung der Wehrkraft abzugeben. Jetzt soll für die Ersatz-Vollbringer und Einrückungsländer, aus denen sie zum großen Teil besteht, entzogen werden. Der Mehr ihrer Truppen ist überaltert und abzunehmend, der nach Hause kehrend. Die entlassenen und entlassenden Väter müssen sofort aufgestellt werden.

Jeder, der eine Waffe führen kann und gewillt ist, den nicht schwerer Dienst hier dranhin treu zu tun, wie es sich für den deutschen Soldaten von altersher geübt, ist willkommen. Aber die Armee hat fernerzeit alle jüngeren Mannschaften zur Unterstützung der Wehrkraft abzugeben. Jetzt soll für die Ersatz-Vollbringer und Einrückungsländer, aus denen sie zum großen Teil besteht, entzogen werden. Der Mehr ihrer Truppen ist überaltert und abzunehmend, der nach Hause kehrend. Die entlassenen und entlassenden Väter müssen sofort aufgestellt werden.

Im Hinblick auf die gegenwärtige Lage des Arbeitsmarktes und der sonstigen Verhältnisse in Deutschland wird nicht wenig für den freiwilligen Eintritt in die 10. Armee, ausreichende Verpflegung neben Unterhalt, Bekleidung, Ausbildung, M. 30 - monatliche Grundlohnung für jeden Mann, dazu M. 5 - Tageszulage oder Dienstentgelt an. Unteroffiziere erhalten außer der Grundlohnung ihre Dienstgradabrechnung neben der Tageszulage, soweit und sobald sie in Entlassenen einrücken können.

Die erste Dienstverpflichtung erfolgt auf drei Monate. Nach deren Ablauf gilt die tägliche Ausbildung von beiden Seiten, wenn nicht Verlängerung des Bezirkes erfolgt. Dienstverpflichtung von M. 100 - nach Ablauf des ersten Vierteljahres ist in Betracht zu ziehen.

Kameraden! Wer den Übertrag vom Wehrdienst zum Bürgerlichen Leben jetzt noch nicht finden kann, wer im fremden Lande noch etwas von der Welt sehen will, wer vielleicht eine neue Heimat im fremden Lande sich zu gründen gedenkt, der melde sich zum Freiwilligen in der 10. Armee.

„Gute tut not!“

Armeebefehlshaber der 10. Armee. Verhehle: M. Arbeitsnachweis, Magdeburgerstraße 67 in Halle a. S.

Residenzort: Merseburg, den 1. Januar 1919.

Der Landrat.

Nr. 46 L.

Aufruf!

Freiwillige für die 10. Armee werden gebraucht.

Die 10. Armee - Oberbefehlshaber General der Justiz Dr. v. Falkenhausen - hebt ad der Distanz, um die Heimkehr der Truppen der Desertgruppe Rhein sowie der 8. Armee zu sichern.

Drei Monate etwa muß die 10. Armee ihre Einie noch halten, damit die Kameraden aus England und Irland, vom Kanalfuß und Don angeführt die Heimat erreichen können. Aber die Armee hat fernerzeit alle jüngeren Mannschaften zur Unterstützung der Wehrkraft abzugeben. Jetzt soll für die Ersatz-Vollbringer und Einrückungsländer, aus denen sie zum großen Teil besteht, entzogen werden. Der Mehr ihrer Truppen ist überaltert und abzunehmend, der nach Hause kehrend. Die entlassenen und entlassenden Väter müssen sofort aufgestellt werden.

Jeder, der eine Waffe führen kann und gewillt ist, den nicht schwerer Dienst hier dranhin treu zu tun, wie es sich für den deutschen Soldaten von altersher geübt, ist willkommen. Aber die Armee hat fernerzeit alle jüngeren Mannschaften zur Unterstützung der Wehrkraft abzugeben. Jetzt soll für die Ersatz-Vollbringer und Einrückungsländer, aus denen sie zum großen Teil besteht, entzogen werden. Der Mehr ihrer Truppen ist überaltert und abzunehmend, der nach Hause kehrend. Die entlassenen und entlassenden Väter müssen sofort aufgestellt werden.

Im Hinblick auf die gegenwärtige Lage des Arbeitsmarktes und der sonstigen Verhältnisse in Deutschland wird nicht wenig für den freiwilligen Eintritt in die 10. Armee, ausreichende Verpflegung neben Unterhalt, Bekleidung, Ausbildung, M. 30 - monatliche Grundlohnung für jeden Mann, dazu M. 5 - Tageszulage oder Dienstentgelt an. Unteroffiziere erhalten außer der Grundlohnung ihre Dienstgradabrechnung neben der Tageszulage, soweit und sobald sie in Entlassenen einrücken können.

Die erste Dienstverpflichtung erfolgt zunächst mit einmonatlicher Grundlohnung bei 14tägiger Probezeit, jedoch sind die Verpflegungen nach Möglichkeit auf 3 Monate einzutragen. Jedem freiwilligen Unteroffizier oder Mann wird außer der freiwilligen Zulage nach Ablauf eines jeden Monats eine Treuprämie bezahlt, die beträgt nach dem 1. Monat 30,- 2. Monat 35,- 3. Monat 40,- 4. Monat 45,- 5. Monat 50,- 6. Monat 55,- 7. Monat 60,- 8. Monat 65,- 9. Monat 70,- 10. Monat 75,- 11. Monat 80,- 12. Monat 85,- 13. Monat 90,- 14. Monat 95,- 15. Monat 100,- 16. Monat 105,- 17. Monat 110,- 18. Monat 115,- 19. Monat 120,- 20. Monat 125,- 21. Monat 130,- 22. Monat 135,- 23. Monat 140,- 24. Monat 145,- 25. Monat 150,- 26. Monat 155,- 27. Monat 160,- 28. Monat 165,- 29. Monat 170,- 30. Monat 175,- 31. Monat 180,- 32. Monat 185,- 33. Monat 190,- 34. Monat 195,- 35. Monat 200,- 36. Monat 205,- 37. Monat 210,- 38. Monat 215,- 39. Monat 220,- 40. Monat 225,- 41. Monat 230,- 42. Monat 235,- 43. Monat 240,- 44. Monat 245,- 45. Monat 250,- 46. Monat 255,- 47. Monat 260,- 48. Monat 265,- 49. Monat 270,- 50. Monat 275,- 51. Monat 280,- 52. Monat 285,- 53. Monat 290,- 54. Monat 295,- 55. Monat 300,- 56. Monat 305,- 57. Monat 310,- 58. Monat 315,- 59. Monat 320,- 60. Monat 325,- 61. Monat 330,- 62. Monat 335,- 63. Monat 340,- 64. Monat 345,- 65. Monat 350,- 66. Monat 355,- 67. Monat 360,- 68. Monat 365,- 69. Monat 370,- 70. Monat 375,- 71. Monat 380,- 72. Monat 385,- 73. Monat 390,- 74. Monat 395,- 75. Monat 400,- 76. Monat 405,- 77. Monat 410,- 78. Monat 415,- 79. Monat 420,- 80. Monat 425,- 81. Monat 430,- 82. Monat 435,- 83. Monat 440,- 84. Monat 445,- 85. Monat 450,- 86. Monat 455,- 87. Monat 460,- 88. Monat 465,- 89. Monat 470,- 90. Monat 475,- 91. Monat 480,- 92. Monat 485,- 93. Monat 490,- 94. Monat 495,- 95. Monat 500,- 96. Monat 505,- 97. Monat 510,- 98. Monat 515,- 99. Monat 520,- 100. Monat 525,- 101. Monat 530,- 102. Monat 535,- 103. Monat 540,- 104. Monat 545,- 105. Monat 550,- 106. Monat 555,- 107. Monat 560,- 108. Monat 565,- 109. Monat 570,- 110. Monat 575,- 111. Monat 580,- 112. Monat 585,- 113. Monat 590,- 114. Monat 595,- 115. Monat 600,- 116. Monat 605,- 117. Monat 610,- 118. Monat 615,- 119. Monat 620,- 120. Monat 625,- 121. Monat 630,- 122. Monat 635,- 123. Monat 640,- 124. Monat 645,- 125. Monat 650,- 126. Monat 655,- 127. Monat 660,- 128. Monat 665,- 129. Monat 670,- 130. Monat 675,- 131. Monat 680,- 132. Monat 685,- 133. Monat 690,- 134. Monat 695,- 135. Monat 700,- 136. Monat 705,- 137. Monat 710,- 138. Monat 715,- 139. Monat 720,- 140. Monat 725,- 141. Monat 730,- 142. Monat 735,- 143. Monat 740,- 144. Monat 745,- 145. Monat 750,- 146. Monat 755,- 147. Monat 760,- 148. Monat 765,- 149. Monat 770,- 150. Monat 775,- 151. Monat 780,- 152. Monat 785,- 153. Monat 790,- 154. Monat 795,- 155. Monat 800,- 156. Monat 805,- 157. Monat 810,- 158. Monat 815,- 159. Monat 820,- 160. Monat 825,- 161. Monat 830,- 162. Monat 835,- 163. Monat 840,- 164. Monat 845,- 165. Monat 850,- 166. Monat 855,- 167. Monat 860,- 168. Monat 865,- 169. Monat 870,- 170. Monat 875,- 171. Monat 880,- 172. Monat 885,- 173. Monat 890,- 174. Monat 895,- 175. Monat 900,- 176. Monat 905,- 177. Monat 910,- 178. Monat 915,- 179. Monat 920,- 180. Monat 925,- 181. Monat 930,- 182. Monat 935,- 183. Monat 940,- 184. Monat 945,- 185. Monat 950,- 186. Monat 955,- 187. Monat 960,- 188. Monat 965,- 189. Monat 970,- 190. Monat 975,- 191. Monat 980,- 192. Monat 985,- 193. Monat 990,- 194. Monat 995,- 195. Monat 1000,- 196. Monat 1005,- 197. Monat 1010,- 198. Monat 1015,- 199. Monat 1020,- 200. Monat 1025,- 201. Monat 1030,- 202. Monat 1035,- 203. Monat 1040,- 204. Monat 1045,- 205. Monat 1050,- 206. Monat 1055,- 207. Monat 1060,- 208. Monat 1065,- 209. Monat 1070,- 210. Monat 1075,- 211. Monat 1080,- 212. Monat 1085,- 213. Monat 1090,- 214. Monat 1095,- 215. Monat 1100,- 216. Monat 1105,- 217. Monat 1110,- 218. Monat 1115,- 219. Monat 1120,- 220. Monat 1125,- 221. Monat 1130,- 222. Monat 1135,- 223. Monat 1140,- 224. Monat 1145,- 225. Monat 1150,- 226. Monat 1155,- 227. Monat 1160,- 228. Monat 1165,- 229. Monat 1170,- 230. Monat 1175,- 231. Monat 1180,- 232. Monat 1185,- 233. Monat 1190,- 234. Monat 1195,- 235. Monat 1200,- 236. Monat 1205,- 237. Monat 1210,- 238. Monat 1215,- 239. Monat 1220,- 240. Monat 1225,- 241. Monat 1230,- 242. Monat 1235,- 243. Monat 1240,- 244. Monat 1245,- 245. Monat 1250,- 246. Monat 1255,- 247. Monat 1260,- 248. Monat 1265,- 249. Monat 1270,- 250. Monat 1275,- 251. Monat 1280,- 252. Monat 1285,- 253. Monat 1290,- 254. Monat 1295,- 255. Monat 1300,- 256. Monat 1305,- 257. Monat 1310,- 258. Monat 1315,- 259. Monat 1320,- 260. Monat 1325,- 261. Monat 1330,- 262. Monat 1335,- 263. Monat 1340,- 264. Monat 1345,- 265. Monat 1350,- 266. Monat 1355,- 267. Monat 1360,- 268. Monat 1365,- 269. Monat 1370,- 270. Monat 1375,- 271. Monat 1380,- 272. Monat 1385,- 273. Monat 1390,- 274. Monat 1395,- 275. Monat 1400,- 276. Monat 1405,- 277. Monat 1410,- 278. Monat 1415,- 279. Monat 1420,- 280. Monat 1425,- 281. Monat 1430,- 282. Monat 1435,- 283. Monat 1440,- 284. Monat 1445,- 285. Monat 1450,- 286. Monat 1455,- 287. Monat 1460,- 288. Monat 1465,- 289. Monat 1470,- 290. Monat 1475,- 291. Monat 1480,- 292. Monat 1485,- 293. Monat 1490,- 294. Monat 1495,- 295. Monat 1500,- 296. Monat 1505,- 297. Monat 1510,- 298. Monat 1515,- 299. Monat 1520,- 300. Monat 1525,- 301. Monat 1530,- 302. Monat 1535,- 303. Monat 1540,- 304. Monat 1545,- 305. Monat 1550,- 306. Monat 1555,- 307. Monat 1560,- 308. Monat 1565,- 309. Monat 1570,- 310. Monat 1575,- 311. Monat 1580,- 312. Monat 1585,- 313. Monat 1590,- 314. Monat 1595,- 315. Monat 1600,- 316. Monat 1605,- 317. Monat 1610,- 318. Monat 1615,- 319. Monat 1620,- 320. Monat 1625,- 321. Monat 1630,- 322. Monat 1635,- 323. Monat 1640,- 324. Monat 1645,- 325. Monat 1650,- 326. Monat 1655,- 327. Monat 1660,- 328. Monat 1665,- 329. Monat 1670,- 330. Monat 1675,- 331. Monat 1680,- 332. Monat 1685,- 333. Monat 1690,- 334. Monat 1695,- 335. Monat 1700,- 336. Monat 1705,- 337. Monat 1710,- 338. Monat 1715,- 339. Monat 1720,- 340. Monat 1725,- 341. Monat 1730,- 342. Monat 1735,- 343. Monat 1740,- 344. Monat 1745,- 345. Monat 1750,- 346. Monat 1755,- 347. Monat 1760,- 348. Monat 1765,- 349. Monat 1770,- 350. Monat 1775,- 351. Monat 1780,- 352. Monat 1785,- 353. Monat 1790,- 354. Monat 1795,- 355. Monat 1800,- 356. Monat 1805,- 357. Monat 1810,- 358. Monat 1815,- 359. Monat 1820,- 360. Monat 1825,- 361. Monat 1830,- 362. Monat 1835,- 363. Monat 1840,- 364. Monat 1845,- 365. Monat 1850,- 366. Monat 1855,- 367. Monat 1860,- 368. Monat 1865,- 369. Monat 1870,- 370. Monat 1875,- 371. Monat 1880,- 372. Monat 1885,- 373. Monat 1890,- 374. Monat 1895,- 375. Monat 1900,- 376. Monat 1905,- 377. Monat 1910,- 378. Monat 1915,- 379. Monat 1920,- 380. Monat 1925,- 381. Monat 1930,- 382. Monat 1935,- 383. Monat 1940,- 384. Monat 1945,- 385. Monat 1950,- 386. Monat 1955,- 387. Monat 1960,- 388. Monat 1965,- 389. Monat 1970,- 390. Monat 1975,- 391. Monat 1980,- 392. Monat 1985,- 393. Monat 1990,- 394. Monat 1995,- 395. Monat 2000,- 396. Monat 2005,- 397. Monat 2010,- 398. Monat 2015,- 399. Monat 2020,- 400. Monat 2025,- 401. Monat 2030,- 402. Monat 2035,- 403. Monat 2040,- 404. Monat 2045,- 405. Monat 2050,- 406. Monat 2055,- 407. Monat 2060,- 408. Monat 2065,- 409. Monat 2070,- 410. Monat 2075,- 411. Monat 2080,- 412. Monat 2085,- 413. Monat 2090,- 414. Monat 2095,- 415. Monat 2100,- 416. Monat 2105,- 417. Monat 2110,- 418. Monat 2115,- 419. Monat 2120,- 420. Monat 2125,- 421. Monat 2130,- 422. Monat 2135,- 423. Monat 2140,- 424. Monat 2145,- 425. Monat 2150,- 426. Monat 2155,- 427. Monat 2160,- 428. Monat 2165,- 429. Monat 2170,- 430. Monat 2175,- 431. Monat 2180,- 432. Monat 2185,- 433. Monat 2190,- 434. Monat 2195,- 435. Monat 2200,- 436. Monat 2205,- 437. Monat 2210,- 438. Monat 2215,- 439. Monat 2220,- 440. Monat 2225,- 441. Monat 2230,- 442. Monat 2235,- 443. Monat 2240,- 444. Monat 2245,- 445. Monat 2250,- 446. Monat 2255,- 447. Monat 2260,- 448. Monat 2265,- 449. Monat 2270,- 450. Monat 2275,- 451. Monat 2280,- 452. Monat 2285,- 453. Monat 2290,- 454. Monat 2295,- 455. Monat 2300,- 456. Monat 2305,- 457. Monat 2310,- 458. Monat 2315,- 459. Monat 2320,- 460. Monat 2325,- 461. Monat 2330,- 462. Monat 2335,- 463. Monat 2340,- 464. Monat 2345,- 465. Monat 2350,- 466. Monat 2355,- 467. Monat 2360,- 468. Monat 2365,- 469. Monat 2370,- 470. Monat 2375,- 471. Monat 2380,- 472. Monat 2385,- 473. Monat 2390,- 474. Monat 2395,- 475. Monat 2400,- 476. Monat 2405,- 477. Monat 2410,- 478. Monat 2415,- 479. Monat 2420,- 480. Monat 2425,- 481. Monat 2430,- 482. Monat 2435,- 483. Monat 2440,- 484. Monat 2445,- 485. Monat 2450,- 486. Monat 2455,- 487. Monat 2460,- 488. Monat 2465,- 489. Monat 2470,- 490. Monat 2475,- 491. Monat 2480,- 492. Monat 2485,- 493. Monat 2490,- 494. Monat 2495,- 495. Monat 2500,- 496. Monat 2505,- 497. Monat 2510,- 498. Monat 2515,- 499. Monat 2520,- 500. Monat 2525,- 501. Monat 2530,- 502. Monat 2535,- 503. Monat 2540,- 504. Monat 2545,- 505. Monat 2550,- 506. Monat 2555,- 507. Monat 2560,- 508. Monat 2565,- 509. Monat 2570,- 510. Monat 2575,- 511. Monat 2580,- 512. Monat 2585,- 513. Monat 2590,- 514. Monat 2595,- 515. Monat 2600,- 516. Monat 2605,- 517. Monat 2610,- 518. Monat 2615,- 519. Monat 2620,- 520. Monat 2625,- 521. Monat 2630,- 522. Monat 2635,- 523. Monat 2640,- 524. Monat 2645,- 525. Monat 2650,- 526. Monat 2655,- 527. Monat 2660,- 528. Monat 2665,- 529. Monat 2670,- 530. Monat 2675,- 531. Monat 2680,- 532. Monat 2685,- 533. Monat 2690,- 534. Monat 2695,- 535. Monat 2700,- 536. Monat 2705,- 537. Monat 2710,- 538. Monat 2715,- 539. Monat 2720,- 540. Monat 2725,- 541. Monat 2730,- 542. Monat 2735,- 543. Monat 2740,- 544. Monat 2745,- 545. Monat 2750,- 546. Monat 2755,- 547. Monat 2760,- 548. Monat 2765,- 549. Monat 2770,- 550. Monat 2775,- 551. Monat 2780,- 552. Monat 2785,- 553. Monat 2790,- 554. Monat 2795,- 555. Monat 2800,- 556. Monat 2805,- 557. Monat 2810,- 558. Monat 2815,- 559. Monat 2820,- 560. Monat 2825,- 561. Monat 2830,- 562. Monat 2835,- 563. Monat 2840,- 564. Monat 2845,- 565. Monat 2850,- 566. Monat 2855,- 567. Monat 2860,- 568. Monat 2865,- 569. Monat 2870,- 570. Monat 2875,- 571. Monat 2880,- 572. Monat 2885,- 573. Monat 2890,- 574. Monat 2895,- 575. Monat 2900,- 576. Monat 2905,- 577. Monat 2910,- 578. Monat 2915,- 579. Monat 2920,- 580. Monat 2925,- 581. Monat 2930,- 582. Monat 2935,- 583. Monat 2940,- 584. Monat 2945,- 585. Monat 2950,- 586. Monat 2955,- 587. Monat 2960,- 588. Monat 2965,- 589. Monat 2970,- 590. Monat 2975,- 591. Monat 2980,- 592. Monat 2985,- 593. Monat 2990,- 594. Monat 2995,- 595. Monat 3000,- 596. Monat 3005,- 597. Monat 3010,- 598. Monat 3015,- 599. Monat 3020,- 600. Monat 3025,- 601. Monat 3030,- 602. Monat 3035,- 603. Monat 3040,- 604. Monat 3045,- 605. Monat 3050,- 606. Monat 3055,- 607. Monat 3060,- 608. Monat 3065,- 609. Monat 3070,- 610. Monat 3075,- 611. Monat 3080,- 612. Monat 3085,- 613. Monat 3090,- 614. Monat 3095,- 615. Monat 3100,- 616. Monat 3105,- 617. Monat 3110,- 618. Monat 3115,- 619. Monat 3120,- 620. Monat 3125,- 621. Monat 3130,- 622. Monat 3135,- 623. Monat 3140,- 624. Monat 3145,- 625. Monat 3150,- 626. Monat 3155,- 627. Monat 3160,- 628. Monat 3165,- 629. Monat 3170,- 630. Monat 3175,- 631. Monat 3180,- 632. Monat 3185,- 633. Monat 3190,- 634. Monat 3195,- 635. Monat 3200,- 636. Monat 3205,- 637. Monat 3210,- 638. Monat 3215,- 639. Monat 3220,- 640. Monat 3225,- 641. Monat 3230,- 642. Monat 3235,- 643. Monat 3240,- 644. Monat 3245,- 645. Monat 3250,- 646. Monat 3255,- 647. Monat 3260,- 648. Monat 3265,- 649. Monat 3270,- 650. Monat 3275,- 651. Monat 3280,- 652. Monat 3285,- 653. Monat 3290,- 654. Monat 3295,- 655. Monat 3300,- 656. Monat 3305,- 657. Monat 3310,- 658. Monat 3315,- 659. Monat 3320,- 660. Monat 3325,- 661. Monat 3330,- 662. Monat 3335,- 663. Monat 3340,- 664. Monat 3345,- 665. Monat 3350,- 666. Monat 3355,- 667. Monat 3360,- 668. Monat 3365,- 669. Monat 3370,- 670. Monat 3375,- 671. Monat 3380,- 672. Monat 3385,- 673. Monat 3390,- 674. Monat 3395,- 675. Monat 3400,- 676. Monat 3405,- 677. Monat 3410,- 678. Monat 3415,- 679. Monat 3420,- 680. Monat 3425,- 681. Monat 3430,- 682. Monat 3435,- 683. Monat 3440,- 684. Monat 3445,- 685. Monat 3450,- 686. Monat 3455,- 687. Monat 3460,- 688. Monat 3465,- 689. Monat 3470,- 690. Monat 3475,- 691. Monat 3480,- 692. Monat 3485,- 693. Monat 3490,- 694. Monat 3495,- 695. Monat 3500,- 696. Monat 3505,- 697. Monat 3510,- 698. Monat 3515,- 699. Monat 3520,- 700. Monat 3525,- 701. Monat 3530,- 702. Monat 3535,- 703. Monat 3540,- 704. Monat 3545,- 705. Monat 3550,- 706. Monat 3555,- 707. Monat 3560,- 708. Monat 3565,- 709. Monat 3570,- 710. Monat 3575,- 711. Monat 3580,- 712. Monat 3585,- 713. Monat 3590,- 714. Monat 3595,- 715. Monat 3600,- 716. Monat 3605,- 717. Monat 3610,- 718. Monat 3615,- 719. Monat 3620,- 720. Monat 3625,- 721. Monat 3630,- 722. Monat 3635,- 723. Monat 3640,- 724. Monat 3645,- 725. Monat 3650,- 726. Monat 3655,- 727. Monat 3660,- 728. Monat 3665,- 729. Monat 3670,- 730. Monat 3675,- 731. Monat 3680,- 732. Monat 3685,- 733. Monat 3690,- 734. Monat 3695,- 735. Monat 3700,- 736. Monat 3705,- 737. Monat 3710,- 738. Monat 3715,- 739. Monat 3720,- 740. Monat 3725,- 741. Monat 3730,- 742. Monat 3735,- 743. Monat 3740,- 744. Monat 3745,- 745. Monat 3750,- 746. Monat 3755,- 747. Monat 3760,- 748. Monat 3765,- 749. Monat 3770,- 750. Monat 3775,- 751. Monat 3780,- 752. Monat 3785,- 753. Monat 3790,- 754. Monat 3795,- 755. Monat 3800,- 756. Monat 3805,- 757. Monat 3810,- 758. Monat 3815,- 759. Monat 3820,- 760. Monat 3825,- 761. Monat 3830,- 762. Monat 3835,- 763. Monat 3840,- 764. Monat 3845,- 765. Monat 3850,- 766. Monat 3855,- 767. Monat 3860,- 768. Monat 3865,- 769. Monat 3870,- 770. Monat 3875,- 771. Monat 3880,- 772. Monat 3885,- 773. Monat 3890,- 774. Monat 3895,- 775. Monat 3900,- 776. Monat 3905,- 777. Monat 3910,- 778. Monat 3915,- 779. Monat 3920,- 780. Monat 3925,- 781. Monat 3930,- 782. Monat 3935,- 783. Monat 3940,- 784. Monat 3945,- 785. Monat 3950,- 786. Monat 3955,- 787. Monat 3960,- 788. Monat 3965,- 789. Monat 3970,- 790. Monat 3975,- 791. Monat 3980,- 792. Monat 3985,- 793. Monat 3990,- 794. Monat 3995,- 795. Monat 4000,- 796. Monat 4005,- 797. Monat 4010,- 798. Monat 4015,- 799. Monat 4020,- 800. Monat 4025,- 801. Monat 4030,- 802. Monat 4035,- 803. Monat 4040,- 804. Monat 4045,- 805. Monat 4050,- 806. Monat 4055,- 807. Monat 4060,- 808. Monat 4065,- 809. Monat 4070,- 810. Monat 4075,- 811. Monat 4080,- 812. Monat 4085,- 813. Monat 4090,- 814. Monat 4095,- 815. Monat 4100,- 816. Monat 4105,- 817. Monat 4110,- 818. Monat 4115,- 819. Monat 4120,- 820. Monat 4125,- 821. Monat 4130,- 822. Monat 4135,- 823. Monat 4140,- 824. Monat 4145,- 825. Monat 4150,- 826. Monat 4155,- 827. Monat 4160,- 828. Monat 4165,- 829. Monat 4170,- 830. Monat 4175,- 831. Monat 4180,- 832. Monat 4185,- 833. Monat 4190,- 834. Monat 4195,- 835. Monat 4200,- 836. Monat 4205,- 837. Monat 4210,- 838. Monat 4215,- 839. Monat 4220,- 840. Monat 4225,- 841. Monat 4230,- 842. Monat 4235,- 843. Monat 4240,- 844. Monat 4245,- 845. Monat 4250,- 846. Monat 4255,- 847. Monat 4260,- 848. Monat 4265,- 849. Monat 4270,- 850. Monat 4275,- 851. Monat 4280,- 852. Monat